

Informationen für die Praxis

Leitfaden Betriebliche Gesundheitsförderung

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee
Federführung Gesundheitswirtschaft
E.-Fr.-Gottschalk-Weg 1
79650 Schopfheim
Telefon 07622 39 07-240
Telefax 07622 39 07-251

© Mai 2024 Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Fachkräftesicherung durch betriebliche Gesundheitsförderung

Was ist unter betrieblicher Gesundheitsförderung zu verstehen?

Mit betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) werden alle Maßnahmen bezeichnet, die der Arbeitgeber zusammen mit den Arbeitnehmern ergreift, um die Gesundheit und das Wohlbefinden des Arbeitnehmers am Arbeitsplatz zu verbessern.

Wird betriebliche Gesundheitsförderung zu einem festen Bestandteil der Unternehmensphilosophie und somit ein strategischer Faktor in der Unternehmensführung, so wird von einem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) gesprochen. Ziel ist es, Arbeitsabläufe nicht nur gesundheitsgerecht, sondern auch alter(n)sgerecht zu gestalten, um frühzeitig einer physischen und psychischen Beeinträchtigung der Mitarbeitergesundheit vorzubeugen. Daher ist es die zentrale Aufgabe einer betrieblichen Gesundheitsförderung, die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter zu erhöhen und Fehlzeiten zu reduzieren.

Warum ist betriebliche Gesundheitsförderung wichtig?

Angesichts des fortschreitenden, demografischen Wandels – der sich bereits heute im Älterwerden vieler Belegschaften bemerkbar macht – sind sowohl qualifizierte als auch motivierte und gesunde Mitarbeiter von großer Bedeutung für Unternehmen; denn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Wertvollste eines Unternehmens. Mit ihrem Wissen, ihrer Berufserfahrung und ihren Fertigkeiten tragen sie wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei: Sie gilt es zu fördern und zu schützen, insbesondere im Zuge einer zunehmenden Arbeitsverdichtung und der damit verbundenen Belastungen. Motivationsverlust, Burn-out und arbeitsbedingte Krankheiten zu vermeiden, ist ein zentrales Anliegen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Worin liegt der Nutzen für das Unternehmen?

Nur gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen zuverlässig hochwertige Arbeitsleistungen. Kreativität und Durchhaltevermögen gelingen besser, wenn ein Betriebsklima dies fördert und Wertschätzung für Geleistetes entgegengebracht wird. Durch die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements soll der gesundheitliche Verschleiß der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reduziert werden, um die Produktivität im Betrieb zu erhöhen. Über gesundes und leistungsfähiges Personal werden nachhaltige Wettbewerbsvorteile aufgebaut, die zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges führen. Schlussendlich ist die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements auch ein Ansatz zur Linderung des Fachkräftemangels. Durch angemessene Angebote zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit bis ins Alter und ansprechende BGF-Maßnahmen kann die Arbeitgeberattraktivität erhöht und Fachkräfte im Unternehmen gebunden werden.

Worin liegt der Nutzen für den Mitarbeiter?

BGM-Maßnahmen sollen dem Mitarbeiter ermöglichen, mit Arbeitsbelastungen besser umgehen zu können, körperliche wie psychische Belastungen zu reduzieren, die eigene Leistungsfähigkeit zu erhalten und die Zufriedenheit mit der Arbeit zu erhöhen.

Wird die Implementierung gesundheitsfördernder Maßnahmen steuerlich begünstigt?

Ja. Unter die steuerliche Förderung fallen Maßnahmen zur Reduzierung arbeitsbedingter körperlicher Belastungen des Bewegungsapparates, die Bereitstellung einer gesundheitsgerechten betrieblichen Gemeinschaftsverpflegung, Maßnahmen zur Vermeidung psychosozialer Belastungen und Stress sowie Präventivmaßnahmen für den Suchtmittelkonsum (§ 3 Nr. 34 EStG). Dies bedeutet konkret, dass Maßnahmen der Arbeitgeber zur allgemeinen Verbesserung des Gesundheitszustandes und der betrieblichen Gesundheitsförderung bis zu 600 Euro je Mitarbeiter/-in und Jahr steuer- und sozialversicherungsfrei sind. Die steuerliche Anerkennung einer ausgewählten Maßnahme sollte allerdings im Vorfeld geprüft werden.

Nähere Informationen zum Steuerfreibetrag für betriebliche Gesundheitsförderung finden Sie unter <https://www.gesundheitswirtschaft.ihk.de/veroeffentlichungen/merkbl>.

Wie kann ein Unternehmen sehen, wo es im Vergleich zu anderen beim Thema betriebliche Gesundheitsförderung steht?

Um die betriebliche Gesundheitsförderung gerade auch für kleine und mittlere Unternehmen in den Fokus zu rücken, haben die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern in Kooperation mit der Wissenschaftlichen Hochschule Lahr (WHL) eine indikatorenbasierte Checkliste „Gesundheitsbewusster Betrieb“ für ihre Mitgliedsbetriebe entwickelt. Interessierten Unternehmen wird dadurch ein Instrument an die Hand gegeben, sich für den Einstieg in das Thema fit zu machen.

Ziel ist es, Unternehmen konkrete Anhaltspunkte zu geben, welche Möglichkeiten sie haben, strukturiert und planvoll an das Thema heranzugehen. Gleichzeitig kann jedes Unternehmen anhand der Checkliste überprüfen, wie weit die eigenen Aktivitäten im Vergleich zu anderen Unternehmen fortgeschritten sind. Jedes Unternehmen erhält eine umfangreiche Auswertung mit zahlreichen aufschlussreichen Informationen und Hinweisen. Interessierte Unternehmen können die Onlinecheckliste direkt unter www.gesundheitsbewusster-betrieb.de kostenlos aufrufen.

Wer hilft beim Einstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung?

Sowohl bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen als auch bei der Implementierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements kann auf die Praxiserfahrung zweier Anbietergruppen zurückgegriffen werden: Zum einen geben Sozialversicherungsträger wie die Deutsche Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften und Krankenkassen Hilfestellung bei der Implementierung gesundheitsfördernder Maßnahmen. Zum anderen können auch private Dienstleister Hilfestellung bieten und mit der praktischen Umsetzung von BGM-Maßnahmen beauftragt werden. Eine Datenbank mit Dienstleistern finden Sie unter www.gesundheitsbewusster-betrieb.de/anbieterdb.php